

Kanter & Mohr, Verlagsbuchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe
Friedrichstraße 12 • Berlin SW. 48 • Friedrichstraße 12

② Ende September 1903 gelangt zur Ausgabe:

Der Modelleur.

Zeitschrift für dekorative Bildhauerkunst und für das Detail in der modernen Architektur.

Sechster Jahrgang.

HEFT 1.

Jahrespreis (12 Hefte mit 120 Tafeln) Mk. 24.— ord., Mk. 16.80 bar.

Quartalspreis (3 Hefte mit 30 Tafeln) „ 7.50 „ „ 5.25 „

Einzelhefte: „ 3.— „ „ 2.10 „

Wir liefern 1—10 Expl. mit 30%, 11—20 Expl. mit 35%, 21—50 Expl. mit 40%, 51—100 Expl. mit 45%,
101 und mehr Expl. mit 50% gegen bar.

Soweit noch nicht bestellt, bitten wir um sofortige Angabe des Bedarfs vom neuen Jahrgang.

Gleichzeitig empfehlen wir zu erneuter Verwendung:

— Jahrgang I—V in Mappe à Mk. 24.— ord., Mk. 16.80 bar. —

Bei Aussicht auf Abfaß liefern wir diese Jahrgänge auf 3 Monate à cond.

Wir bitten zu bestellen.

In den nächsten Tagen erscheint ferner:

Neue Ideen für dekorative Kunst

und das

Kunstgewerbe von ARNOLD LYONGRÜN.

Zweite Serie.

Erste Hälfte. • (Tafel 25—36.)

12 Lichtdrucktafeln im Querformat 34:50 cm. • Mk. 16.— ord., Mk. 11.20 bar.

Einem uns vielfach ausgesprochenen Wunsche aus Fachkreisen entsprechend, haben wir es unternommen, zu der mit so großem Beifall aufgenommenen ersten Serie eine Fortsetzung zu veranstalten. Wir sind überzeugt, daß auch diese Fortsetzung in allen Fachkreisen ebensolch enthusiastische Aufnahme finden wird, wie die erste Serie, die von vielen Seiten als geradezu epodemachend bezeichnet wurde. Drei starke Auflagen sind bereits erschienen und noch scheint die Verbreitung des Werkes ihren Höhepunkt nicht erreicht zu haben. Jeder Architekt der Innendekoration, jeder Kunstgewerbetreibende, jeder Künstler, der in der „Moderne“ schafft, konnte aus der ersten Serie reiche Anregung schöpfen; in höherem Maße trifft dies aber zu in Bezug auf die zweite Serie, die unzweifelhaft noch weit vorgeschrittenere und geklärtere Motive bringt. * * * * * Die „Maler-Zeitung“ sagt u. a.: „Wir haben es hier ohne Zweifel mit einer nicht zu unterschätzenden Leistung eines sehr talentvollen und strebsamen Künstlers zu tun, der uns hier auf verhältnismäßig wenigen Blättern eine übersprudelnde Fülle von Ideen und Motiven sehen läßt. Es ist in hohem Maße anerkennenswert, wie der Künstler in bewußtem Vorwärtsschreiten sich zu einem hohen Standpunkte eigenen Schaffens gesteigert hat. Wir finden vieles Interessante und von künstlerischer Eigenart Zeugende unter der großen Menge seiner Gaben, und können nicht umhin, den Wunsch auszusprechen, daß Deutschlands dekorative Kunst mehr Meister besitzen möge, die mit solcher Konsequenz, wie Lyongrün, auf den charakteristisch künstlerischen Ausdruck des Denkens und Fühlens unserer Zeit hinarbeiten. Hätten wir ihrer mehr, dann brauchten wir nicht stets von neuem beim „Studio“ und bei dem „Art décoratif“ in die Schule zu gehen, brauchten nicht Gallé und Tiffany und andere, nicht nur technisch, sondern auch in Zeichnung und in Form nachzuempfinden. Wenn wir nun den künstlerischen Wert von Lyongrün's Erfindung prüfen, so müssen wir rückhaltlos anerkennen: Es ist vieles Gute, vieles Vortreffliche in seinen Zeichnungen enthalten. Den Fachgenossen, die auf der Höhe des Fortschrittes bleiben wollen, können wir die Mappe nur angelegentlichst empfehlen. Auch sie wird bald im Atelierbücherschafe den Platz des getreuen Ratgebers einnehmen.“ * * * * *

Die ZWEITE Hälfte der II. Serie gelangt Ende 1903 zur Ausgabe. Eine elegante Mappe wird dieser Schlußlieferung beigegeben.

Der Kauf der ersten Hälfte verpflichtet zur Abnahme auch der zweiten Hälfte, einzelne Abteilungen werden nicht abgegeben.

Für Italien haben wir den Alleinvertrieb der II. Serie sowohl wie den des „Modelleur“ und auch den unseres übrigen Verlages der Firma Rosenberg & Sellier, Turin, übertragen. Wir bitten daher alle Bestellung von italienischen Firmen nach Turin zu richten.

Hochachtungsvoll

BERLIN, September 1903.

Kanter & Mohr, Verlagsbuchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe.